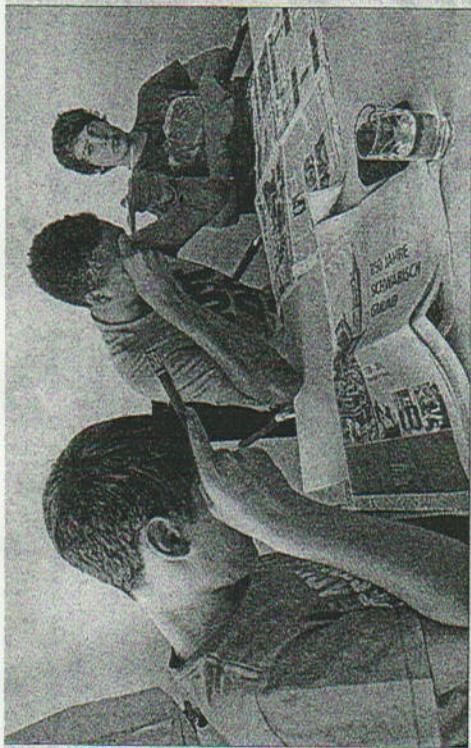




Besuch im Druckzentrum Hohenlohe Ostalb in Crailsheim: Niclas Mitchell (links) und Philipp Vögler (Mitte) sind fasziniert von der 3D-Zeitung.



Schüler der Schloss-Schule Kirchberg bauten ihre Schule virtuell in dem erfolgreichen Computerspiel „Minecraft“ nach.
Privatphotos

Mit Strickzeug und Minecraft

Projekttag und Schulfest der Schloss-Schule Kirchberg unter Motto „Netzwerke“

„Urban Knitting“, „Netzwerk Jakobsweg“ oder „Im Netz der Spinnen“ sind nur einige der Projekte, die bei den Projekttagen der Schloss-Schule Kirchberg von den Klassen 5 bis 11 kreativ bearbeitet wurden.

Kirchberg. Was in einigen Großstädten bereits häufiger anzutreffen ist, hat man im nördlichen Altkreis Crailsheim bislang noch nicht gesehen: mit bunten Strickarbeiten überzogene Bäume, Parkbänke oder Brückengeländer. „Urban Knitting“ heißt dieses Phänomen und lässt sich grob mit „gestrickter Grafitti“ umschreiben.

Wer an diesem Wochenende das Schulfest der Schloss-Schule Kirchberg besuchte, konnte sich davon überzeugen, dass die so verschöner ten Objekte einen ganz besonderen Charme versprühen. Wochenlang hatten Schüler, Mütter und Großmütter bunte Quadrate gestrickt, damit die Teilnehmer der Projektgruppe möglichst viele Gegen-

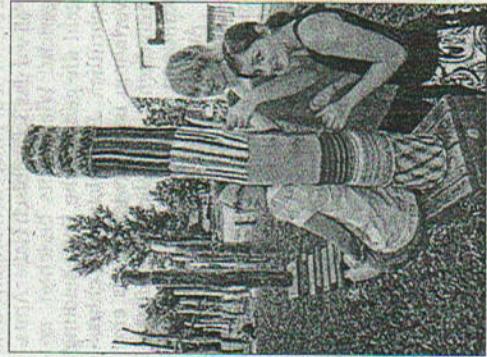
stände auf dem Schulgelände einpacken konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Von der Dachrinne über die Parkbank bis zum Lindenbaum haben die Schülert hier alles eingestrickt und die Ge genstände zum echten Hingucker gemacht“, begeistert sich Sandra Barth aus Nürnberg. „Das sieht klasse aus!“

Was diese Projektgruppe zum Motto „Netzwerke“ wörtlich umgesetzt hat, wurde in anderen Projekten ganz unterschiedlich bearbeitet. Während einige Schüler sich mit Spinnenarten und deren Netzen beschäftigten, bauten andere die Schule – via Internet vernetzt – virtuell auf der Internet-Plattform „Minecraft“ nach oder untersuchten die sozialen Netzwerke.

Wieder andere nutzten das Thema, um ein Stück des Jakobsweges, der sich als Wegenetz über Europa zieht, zu laufen. „Wir sind zwischen Reubach und Schainbach auf dem Pilgerweg gelaufen, und ich war erstaunt, dass man die Natur beim Laufen des Weges so intensiv wahrnimmt“, fasst Patrick Meier aus der 9. Klasse seine ersten eigenen Erfahrungen mit dem Jakobsweg zusammen.

Dass wir Menschen nicht nicht kommunizieren können und wir deshalb in einem Netzwerk aus Beziehungen leben, war den Teilnehmern des Projektes „Netzwerk Kommunikation“ schnell klar. Da zum Kommunizieren der Informationsfluss gehört und die Tageszeitung hier ein wichtiges Medium ist, war ein wesentlicher Bestandteil dieses Projekts der Besuch des Hohenloher Tagblatts. Neben der täglichen Redaktionsarbeit lernten die Schüler auch die Produktionsabläufe im neuen Druckzentrum kennen und bekamen so einen kompletten Überblick über die Entstehung einer Tageszeitung. „Ich hätte ehrlich nicht gedacht, dass so viele Einzelschritte hinter der Produktion einer einzigen Zeitung stehen“, äußerte am Ende der Führung der sichtlich beeindruckte Jakob Borchers aus der 11. Klasse. „Wann bekommt man schon einmal solche Einblicke? Ich

habe heute jedenfalls einiges gelernt und finde es super, dass man durch solche Projektstage den eigenen Horizont erweitern kann.“ pm



Inga Schmidt, Ann-Katrin Heberlein und Jella Scholz (von links) beginnen damit, beim „Urban Knitting“ das Klettergerüst einzupacken.